

INHALT

Vorwort	11
Einleitung	13

I. PHILOSOPHIE DER VERKÖRPERUNG – GRUNDLAGEN UND KONZEPTE

§ 1. Historische Situierung	21
§ 2. Philosophische Theorien der Verkörperung im 20. Jahrhundert	24
§ 3. Aktuelle Debatten in Philosophie und Kognitionswissenschaft	28
§ 4. Das Paradigma der 4E Cognition	30
§ 5. Der Begriff der Artikulation	35

II. DIMENSIONEN VERKÖRPERTER INTERSUBJEKTIVITÄT

§ 6. Die doppelte Konstitution des Leibes	42
§ 7. Anthropologie des leiblichen Ausdrucks	44
§ 8. Vorbereitende Kritik kognitionswissenschaftlicher Empathietheorien	46
§ 9. Leibliche Resonanz	48
§ 10. Ausdrucksverstehen	52
§ 11. Explizites Fremdverstehen	56
§ 12. Kommunikativität des Leibes	57

III. PERSPEKTIVITÄT ALS GRUNDSTRUKTUR LEIBLICHER ERFAHRUNG

§ 13. Zur Geschichte des Perspektivenbegriffs	64
§ 14. Perspektivität als Grundstruktur der Erfahrung	68
§ 15. Transformationen der Perspektivität in psychopathologischen Zuständen	71

§ 16. Die Leiblichkeit der Perspektivität	77
§ 17. Spektralität des Wahns: Hypo- und Hyperperspektivität ...	79

IV. INTERPERSONALITÄT UND LEIBLICHE PERFORMANZ

§ 18. Zur Vielfalt philosophischer Personenkonzepte	86
§ 19. Phänomenologische Verkörperungsansätze zur Personalität	95
§ 20. Die Funktion der Phänomenologie in der Diskussion über Personalität	99
§ 21. Historisch-semantische Wesensphänomenologie der Person	103
§ 22. Das Schauspiel als Anthropologicum	109

V. DER MENSCH IM SPIEGEL DES ANDEREN

§ 23. Die geistesgeschichtliche Bedeutung des Spiegelbegriffs	117
§ 24. Der Spiegel als Metapher	119
§ 25. Der Spiegel als Medium	124
§ 26. Der Spiegel im intermedialen Vergleich	128
§ 27. Die Erscheinung des Selbst im Spiegel	133
§ 28. Formen intersubjektiver ‚Spiegelung‘	140
§ 29. Spiegel und Blick	146
§ 30. Spiegeln und Wiedererkennen	148
§ 31. Spiegeln und Anerkennen	152

VI. EMPATHIE IN PHILOSOPHIE UND PSYCHOLOGIE

§ 32. Vorbemerkungen zum Sprachgebrauch	159
§ 33. Wissenschaftliche Annäherungen und Hoffnungen	162
§ 34. Stufenmodelle der Empathie	168
§ 35. Gefahren des Okklusionismus	174
§ 36. Varianten der Okklusionismuskritik	183

VII. EMPATHIE UND INTENTIONALITÄT

§ 37. Phänomenologische Grundoperationen	189
§ 38. Transzendentalität	191
§ 39. (Inter-)Affektivität	193
§ 40. Intentionalität	195
§ 41. Empathie als Zustand und als Prozess	197
§ 42. Kommunikativer Kontext	199

VIII. EMPATHIE UND EMOTIONALITÄT

§ 43. Empathie und Sympathie	204
§ 44. Interaffektivität und Wir-Intentionalität	210
§ 45. Intentionalanalytik intersubjektiver Gefühlsakte	213
§ 46. Empathie und Als-ob-Bewusstsein	218
§ 47. Selbstreflexive Gefühle	222
§ 48. Perspektivenwechsel und Stellvertretung	231
§ 49. Empathie als Supererogation oder Stellvertretung	233
§ 50. Achtung und Anerkennung zwischen Emotionalität und Rationalität	237
§ 51. Haltungen der Empathie	240

IX. NARRATIVE EMPATHIE

§ 52. Narrativität und Empathie – vorbereitende Überlegungen ..	247
§ 53. Erfahrung und Erzählung	250
§ 54. Vorprädikative ‚Narrativität‘ der Erfahrung?	253
§ 55. Empathisches Verstehen durch Narrativität	258
§ 56. Narrativität emotionaler Erlebnisse	260
§ 57. Der Widerstand des Anderen in der Öffentlichkeit der sprache	263
§ 58. Narrative Empathie und Emotionalität	265
§ 59. Synthesis des Heterogenen und Chiasmus der narrativen Empathie	268
Literatur	277
Register	301